

GRUNDLAGEN DES ZIVILRECHTS

WOZU DIENEN GESETZE?

Recht
regelt das äußere
Verhalten des Menschen

Moral
wendet sich an die
Gesinnung des Menschen

} Sittlichkeit



Zusammenhang: Recht ist niedergeschriebene Moral (mit Hilfe Sanktionen etc.)

(Moralisches Verhalten ist erzwingbar, wenn es vom Recht im obj. Sinn gefordert)

GRUNDBEGRIFFE UND AUFGABEN DES RECHTS

• im objektiven Sinne $\hat{=}$ Gesamtheit aller Vorschriften

↳ gelten auf bestimmten Rechtsgebieten

↳ Regeln das Zusammenleben in einer Gesellschaft

• im subjektiven Sinne $\hat{=}$ Befugnisse, die man hat

↳ Ansprüche aus Verträgen (Kauf- / Arbeitsvertrag)

↳ Anspruch als Erbe (Erben 1. Ordnung)

↳ Anspruch auf Unterlassung (aufgrund Beleidigungen / Rufschädigungen)

↳ Gestaltungsrechte (kündigen, widerrufen, ...)

↳ Bräuche, Gewohnheiten, gesellschaftliche Regeln (nicht aufgeschrieben, man erwartet es so!)

RECHTSNORMEN

• Gesetzes Recht $\hat{=}$ Geschriebenes Recht

• Gewohnheitsrecht $\hat{=}$ Ungeschriebenes Recht

↳ hat sich in langjähriger Übung herausgebildet wird auch allg. anerkannt

Bsp.: Gemeingebrauch am Wald \rightarrow Sammeln zum Hausgebrauch (man muss es tragen können)

↳ Verkehrssitte: der in den beteiligten Kreisen herrschende Brauch, insbesondere Handelsbrauch

Bsp.: unter Kaufleuten verstehen sich Preisangaben immer netto

↳ Gebot der guten Sitten: wird verletzt, wenn ein Rechtsgeschäft nach seinem Inhalt, Beweggrund, od. Zweck gegen das Rechtsempfinden aller Gerechtdenkenden verstößt

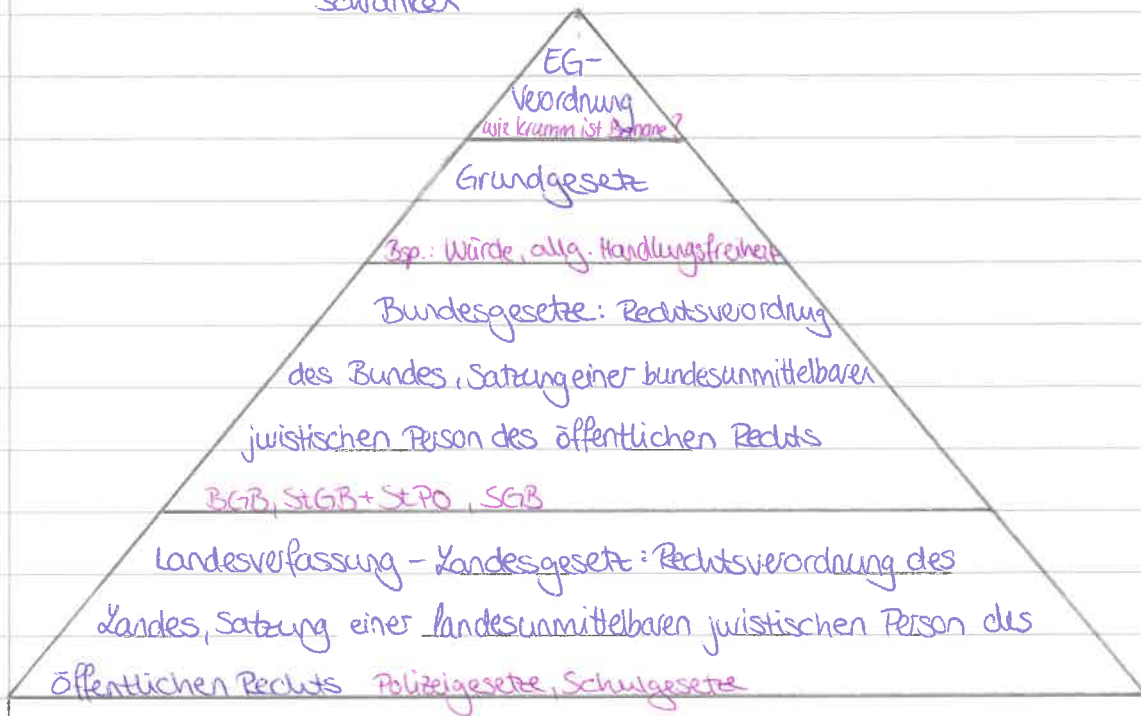
Bsp.: sittenwidrige Geschäfte

↳ Grundsatz von Treu und Glauben: geschuldete Leistungen sind so zu erbringen, wie man es bei redlichem Geschäftsverkehr erwarten darf

Bsp.: Leistung nicht zur Unzeit

RANGFOLGE DER RECHTSNORMEN

- Grundsatz: Ranghöhere Normen gehen rangniedrigeren Normen vor
- Gesetzesvorrang: untergeordnetes Recht darf nicht gegen höherrangiges Recht verstoßen
- Gesetzesvorbehalt: Möglichkeit, Rechte aufgrund von Gesetzen einzuschränken

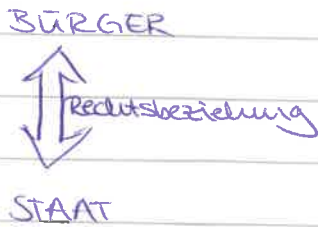


RECHTSGEBIETE

- Zivilrecht $\hat{=}$ Privatrecht (Private Umwelt)
 - ↳ BGB, Neben- und Sondergesetze
 - ↳ Privatautonomie $\hat{=}$ Prinzip, dass in freier Gesellschaft jeder frei seinen Willen bilden, äußern und entsprechend handeln kann (GG Art. 2 Abs. 1)
- Arbeits- und Wirtschaftsrecht (Arbeit und Wirtschaft)
 - ↳ hat private und öffentliche rechtliche Komponenten
 - ↳ Wirtschaftsrecht basiert weitgehend auf Privatrecht (BGB)
- Öffentliches Recht (Staatsorgane)
 - ↳ Über-/Untergeordnungsverhältnis zw. Staat und Bürger
- Verfahrensrecht (Gericht)
 - ↳ allg./ordentl. Gerichtsbarkeit: Zivilgericht, Strafgericht

ÖFFENTLICHES RECHT

- Über- / Unterordnung
- Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Strafrecht, ...



PRIVAT- / ZIVILRECHT

- Gleichordnung
- Bürgerliches Recht im BGB, Gesellschaftsrecht, ...



=> Opfer muss Täter anzeigen und Ansprüche geltend machen!

- Untersuchungsgrundsatz
↳ Das Gericht hat die für die Entscheidung des Rechtsstreit erheblichen Tatsachen von Amts wegen zu ermitteln
- Prinzip des zwingendes Recht

- Beibringungsgrundsatz
↳ Die Parteien bestimmen, welche Tatsachen sie dem Gericht zur Entscheidung unterbreiten
- Prinzip des nachgiebigen Recht

ADHISIVSVERFAHREN

↳ Zivil- und Strafrecht werden verknüpft

Folge: verkürzter Verfahrensweg! gut für Opfer von Gewaltverbrechen

- PRO: - für Opfer kürzerer Verhandlungsweg
 - gut, dass Opfer nicht sooft Täter sieht
 - u.a. gut für Opfer von Gewalttaten

- CONTRA: - Richter spezialisieren sich (Bsp.: Strafrecht), ist dann überfordert, wenn Zivil- u. Strafrecht zsm. (Prioritäten sind komplett anders!)

FALLLÖSUNG IM ZIVILRECHT

- **WER** will **WAS** von **WEM** **WORAUS**?

(1) Frage nach Anspruchsteller und dem Anspruchsgegner

↳ Sind sie Rechtssubjekte und rechtsfähig?

(2) Frage nach Anspruchsinhalt

(3) Frage nach Anspruchsgrundlage

RECHTSSUBJEKTE

≙ Personen des Rechtsverkehrs

↳ natürliche Person, juristische Person, Personengesellschaft
PLUS Rechtsfähigkeit

• Rechtsfähigkeit einer natürlichen Person beginnt ab Geburt und endet mit Tod

• Rechtsfähigkeit einer juristischen Person beginnt mit Eintragung ins Handelsregister und endet bei Löschung aus diesem

↳ Vorstand / Geschäftsführung handelt vertretend!

• Personengesellschaft: mehrere Personen schließen sich zsm und verfolgen ein gemeinsames Ziel, Vertrauen steht im Mittelpunkt, haften alle persönlich

RECHTSOBJEKTE

(1) Absolute Rechte: Eigentumsrechte u. Besitzrechte

↳ Besitz: 'Auto, das ich gerade fahre, ist momentan mein Eigentum'

↳ Eigentum: 'Auto, das mir gehört': (SACHHERRSCHAFT)

(2) Relative Rechte: Forderungen und Pfandrechte

(3) Immobilien: unbewegliche Sachen → Grundstücke, Gebäude

(4) Mobilien: bewegliche Sachen → übrige körperlichen Gegenstände

Unter-
problem
Mobilien!

(5) Gattungssachen: Gegenstände, von denen es viele gibt (Ersatzanspruch)

(6) Speziessachen: einzigartige Gegenstände (Schadensersatz, Geldauszahlung, ...)

WILLENSERKLÄRUNG

≡ private Willensäußerung, die auf Erzielung einer Rechtsfolge gerichtet

• empfangsbedürftige Willenserklärung: sofort an eine Person gerichtet, diese muss sich auf neue Rechtslage einstellen können, Wirksamkeit tritt erst ab Empfang ein (man braucht Gegenüber)

• nicht empfangsbedürftige Willenserklärung: nicht sofort an eine Person gerichtet, jedoch bei abgeschlossener Formulierung wirksam (Bsp. Testament)

• objektiver Tatbestand (ÄUßERER): Tatsächliche Erklärungshandlung

• subjektiver Tatbestand (INNERER): Handlungswille (sprechen, nicken, ...), Erklärungswille (bei Bewusstsein etw. rechtlich erhebliches zu tun), Geschäftswille (Wille best. Rechtsfolgen herbeizuführen)

⇒ Bsp.: ich habe den Willen meinen Arm zu heben bei Auktion, wird es als Zuschlag gewertet (obwohl jemand anderes in meine Richtung winkt)

Äußerer Tatbestand ☒

Innere Tatbestand ☐

ABER: wenn man dann versucht zu erklären → BEWEISEN ist schwierig

- Willenserklärungen am Besten mit Zeugen (bevor Brief einwerfen, dem Zeugen Brief zeigen) od. mit Einschreibensbestätigung (Risikoreich) *muss schauen, dass auch ankommt*
- eine Willenserklärung geht einem Abwesenden zu, wenn sie so in den Machtbereich des Empfängers gelangt ist, dass dieser unter gewöhnlichen Umständen von ihr Kenntnis erlangen kann!

VERTRAG

≡ Rechtsgeschäft

- 2 inhaltlich übereinstimmende Meinungen / Willenserklärungen

1) Angebot

↳ es muss die wesentlichen Punkte des Vertrags enthalten (*Kaufpreis, Vertragsgegenstand, Personen etc.*)

↳ ist es wirklich ein Angebot?

⇒ An sein Angebot ist der Antragende gebunden, es sei denn er hat dieses bereits widerrufen, od. aber eine best. Frist zur Annahme gesetzt

2) Annahme

⇒ Angebot und Annahme müssen inhaltlich identisch sein, damit es sich um zwei übereinstimmende Willenserklärung handelt!

GESCHÄFTSFÄHIGKEIT

- wenn Krankheit od. nicht geschäftsfähig → Betreuer
- steht im Zivilrecht
- man kann Rechtsgeschäfte selbstständig rechtswirksam abschließen
↳ Rechte erwerben, Verpflichtungen eingehen
- Voraussetzung von Gesetz: volljähriger Mensch muss Einsichts- und Urteilsfähigkeit

GESCHÄFTSUNFÄHIGKEIT

- Kinder bis zum Ende 7. LJ
- Geistesranke → sofern Zustand nicht vorübergehend
- handeln durch einen gesetzl. Vertreter

BESCHRÄNKTE GESCHÄFTSFÄHIGKEIT

- wer 7. aber noch nicht 18. LJ vollendet
↳ können in best. Umfang Rechtsgeschäfte machen, ABER: Zustimmung des gesetzl. Vertreters *vor* ≡ Einwilligung, *nach* ≡ Genehmigung

- Vertrag des beschränkten Geschäftsfähigen ist SCHWEBEND UNWIRKSAM
(dieser Zustand bis Genehmigung od. endgültige Verweigerung)

TASCHENGELDPARAGRAPH

- mit eigenem Taschengeld auch ohne Einwilligung von Eltern
ABER: nur Geschäfte, die nach Vorstellung der Eltern

STELLVERTRETUNG

- eigentlich bei jedem Rechtsgeschäft Vertreter AUßER bei höchstpers. Rechtsgeschäften
- Voraussetzungen einer wirksamen Stellvertretung:

(1) Stellvertretung grundsätzlich zulässig kein höchstpersönl. Geschäft → Heirat, Testament, ...

(2) eigene Willenserklärung des Stellvertreters Abgrenzung Bote

(3) Handeln im fremden Namen offenkundigkeitsprinzip: sagt für wen

(4) Handeln innerhalb der ihm zustehenden Vertretungsmacht

⇒ Bote ⇒ überbringt Willenserklärungen (können auch Kinder sein) „A lässt ausrichten, dass ER das Pferd kaufen möchte.“

Stellvertreter ⇒ muss im eigenen Namen sagen: „Ich mache das, aber für XY.“ „Ich kaufe das Pferd für A!“

↳ muss also geschäftsfähig sein!

VERTRETUNGSMACHT

- gesetzl. Vertretungsmacht
- Rechtsgeschäft „Vollmacht“ immer widerrufbar!

↳ Spezialvollmacht Bsp. Vollmacht für Erwerb best. Autos

↳ Generalvollmacht als Vorsorge für Tag X, wo Alle vorübergehend od. nicht geschäftsfähig

- Sonderfälle: Duldungs- / Anscheinsvollmacht

FORMFREIHEIT / FORMZWANG

- Schriftform schriftl. + Unterschrift
- El. Form Email ersetzt nicht el. Form
- Textform ohne eigene Unterschrift
- Beurkundung Erstellung Urkunde durch Notar
- öffentl. Beglaubigung Echtheit bestätigen
- Bsp für Formzwang im Gesetz: Grundstücksverträge, Testament, Eheschließung
- ⇒ wenn Gesetz kein Formzwang vorschreibt: Rechtsgeschäfte auch mündlich
- ⇒ bei Nichtbeachtung Formzwang: Rechtsgeschäft nichtig

GESETZLICHE VERBOTE (sittenwidrige Rechtsgeschäfte, Wucher)

≡ jede Rechtsform

- ein Rechtsgeschäft, das gegen gesetzl. Verbot ist nichtig (wenn sich aus Gesetz nichts anderes ergibt)
- Voraussetzung: beidseitiger Verstoß gegen das Verbotsgesetz

SITTENWIDRIGE RECHTSGESCHÄFTE

- Gute Sitten ≡ das, was man dem „Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden entspricht“
- Anknüpfung an bestehende Sozialmoral
- Rechtsgeschäft muss gegen Auffassung eines „anständigen Durchschnittsmensch“ verstoßen

WUCHER

≡ Sonderfall von sittenwidrigen Rechtsgeschäft

- Auffälliges Missverhältnis zw. Leistung u. Gegenleistung
- Bsp.: Ausnutzung der Zwangs- / Notlage...

ANFECHTBARKEIT

- anfechtbare Rechtsgeschäfte sind zunächst voll wirksam und können unter best. Voraussetzungen nachträglich durch besondere Erklärung ungültig
- Anfechtung ≡ Gestaltungsrecht ≡ subj. Recht → eine Partei kann einseitig auf Rechtsgeschäft einwirken (ohne dass andere es verhindern kann)
- Prüfungspunkte:
 - (1) (Anfechtungs-) Grund
 - (2) (Anfechtungs-) Erklärung
 - (3) (Anfechtungs-) Frist beachten

ist auch so bei Widerruf, Rücktritt, Kündigung (sind alles Gestaltungsrechte)

ANFECHTUNGSGRÜNDE

Irrtumsanfechtung

↳ Bsp. Anzahl falsch

↳ Frist: direkt nach Entdecken des Irrtums *Beweisen wird schwierig*

↳ wenn schon alles verpackt u. in LKW verladen DANN Schadensersatz

Arglistige Täuschung → Frist: 1 Jahr ab Entdeckung / Kenntnis der Täuschung

↳ Bsp.: Autokauf → Kilometerstand ist anders als er sollte!

widerrechtliche Drohung

↳ widerrechtlich ≡ jede Drohung, wenn der Zweck od. das Mittel od. die Handlung mit der gedroht wird *erstrebt* Erfolg

Zweck - Mittel - Relation sittenwidrig od. verboten ist

↳ Frist: 1 Jahr ab Wegfall der Zwangslage

RECHTSFOLGEN DER ANFECHTUNG

- wird anfechtbares Rechtsgeschäft angefochten → von Anfang an dann nichtig!
- evtl. löst Anfechtung wegen Irrtum, falschen Übermittlungen eine Schadensersatzpflicht aus!

KAUFVERTRAG

- Kaufgegenstand wird gegen Bezahlung eines Kaufpreises übertragen (die Parteien müssen sich über Hauptleistungspflichten einig sein)

• Kaufgegenstände:

↳ Sachen bew. od. unbew. Sachen, Gattungs- od. Speziesachen, Tiere

↳ Rechte Patente, Aktien

↳ sonstige Gegenstände Unternehmen, Ideen

- Patent ↔ Idee:

Patent $\hat{=}$ nur ich → geschützte Idee

Idee $\hat{=}$ alle dürfen / können es machen → noch nicht geschützt

ABER: man kann Idee in Kaufvertrag schreiben → verkaufen

• Kaufpreis

↳ Zahlung muss grundsätzlich in bar erfolgen!

↳ Vereinbarungen über andere Zahlungsmöglichkeit üblich

• Rechtsfolgen

↳ Käufer: muss Kaufpreis zahlen

↳ Verkäufer: muss Sache übergeben u. Eigentum an der Sache verschaffen

(Sache muss frei von Sach- u. Rechtsmängeln sein (so wie in Kaufvertrag besprochen))

⇒ 2 übereinstimmende Willenserklärungen sind notwendig bei Kaufvertrag

• Problem: Sachmangel Mangel an Beschaffenheit/Art/Menge, versteckte od. offene Mängel

• Problem Hol- und Bringschuld Gefahrenübergang (direkt bei Übergabe)

• Rechte des Käufers bei mangelhafter Lieferung (Gewährleistungsrecht)

(1) Nachbesserung: Nachbessern, Nachliefern, Fristsetzung

Frist je nach Gegenstand anders → eigentlich 2 Möglichkeiten der Nachbesserung

↳ Werkvertrag: Werk errichten → Tisch zimmern (bestimmte Sache herstellen)

→ wenn noch nicht top → 1. Mal Nachbessern → 2. Mal nachbessern wenn nicht richtig

(2) Rücktritt oder Minderung

↳ wenn Nachbesserungsfrist abgelaufen, Nachbesserung unmöglich, abgelehnt od. nicht erfolgt

DANN bei geringen Mängel → Minderung

bei erheblichen Mängel → Rücktritt

↳ Verkäufer: entweder sagen „Du bekommst Ersatz“ od. Kaufvertrag rückgängig machen je nachdem was günstiger

(3) Schadensersatz statt Leistung: anstatt Auto reparieren → Schadensersatz
(ODER) Schadensersatz neben Leistung: Reparatur PLUS Schadensersatz

⇒ es handelt sich um Gewährleistungsrechte! (→ die sind gesetzl. geregelt)

Unterschied zu Garantie: Zusätzlich, das ich vereinbare od. nicht → ACHTUNG: was umfasst Garantie (wenn Waschmaschine kaputt → sagen falsch genutzt); manche zahlen auch einen bestimmten Betrag um Garantie zu bekommen

• Rückgaberecht bei Kaufverträgen

↳ wenn Kaufvertrag zustande gekommen ist → gekaufter Gegenstand nicht so einfach zurück geben

DENN: ES GIBT KEIN GESETZLICHES UMTAUSCHRECHT

↳ wenn auf Vertrag od. in AGB Umtauschmöglichkeit draufsteht dann kann man Gegenstand umtauschen in best. Frist, ggf. unter best. Voraussetzungen (sonst kein Umtauschrecht!)

↳ wenn aus Kaufvertrag raus, dann wegen arglistiger Täuschung od. wenn Mängel vorhanden ABER nicht, wenn es einem nicht gefällt außer in Vertrag Umtausch ☺

• Besondere Arten von Kaufverträgen

↳ Kauf auf Probe

- muss ausdrücklich vereinbart werden

↳ Verbrauchsgüterkauf

- Private Person kauft was von Unternehmen von beweglicher Sache

- wenn Mängel, dann Frist von 6 Monaten

- Bsp.: Sitzheizung funktioniert nicht: innerhalb der ersten 6 Monate muss ich nicht beweisen, dass ich es nicht kaputt gemacht habe, sondern Unternehmen
ANSONSTEN: Verjährungsfrist ⇒ Beweislastumkehr

↳ Haustürgeschäfte

- Kaufvertrag, der spontan stattfindet

Bsp.: vor Kaufland Zeitungsabos kaufen

KAUFVERTRAG

- 2 Willenserklärungen sind notwendig
- Angebot und Annahme
- Sache frei von Rechts- u. Sachmangel
- Gewährleistungsrechte sind gesetzlich
- ich kann nicht so einfach aus Kaufvertrag raus **kein gesetzl. Umtauschrecht**

VERJÄHRUNG

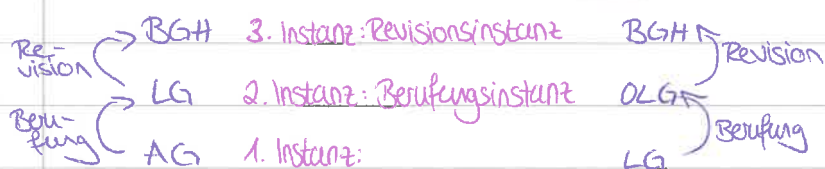
≡ dauerhaft rechtshemmende Einrede: „jetzt ist zu viel Zeit vergangen“ → es ist verjährt

- Ziel: nach gewisser Zeit Rechtsfrieden
- regelmäßige Verjährungsfrist: 3 Jahre (**Frist richtet sich nach Art des Geschäftes**)
- egal wann Vertrag geschlossen, zählt erst ab Ende Jahr

Bsp.: Kaufvertrag am 15.01.2019
31.12.2019 } ab Ende Jahr
31.12.2022 } 3 Jahre

- Klage einreichen vor Ablauf der Verjährungsfrist
 - ↳ Gerichtsverfahren dauern DESHALB: sobald Antrag abgegeben ist
Verjährung gehämmert! Dann kann Verfahren so lang dauern, wie es will
DANU KEINE VERJÄHRUNG IN ZEIT
- Klage erst nach Verjährungsfrist eingereicht → Pech gehabt **DANU VERJÄHRT**
- schwebende Vergleichsverhandlung: man schreibt von selber → Antwort: gib mir noch 3 Monate → wieder Schreiben → ...
 - lieber Anspruch geltend machen!
- Privatautonomie: man kann Verjährung regeln **ABER** mind. 3 Jahre müssen drin sein! (höher geht immer) **wird in Kaufvertrag geregelt!**

INSTANZENZUG ZIVILGERICHTSBARKEIT



- unter 5.000 € Streitwert
- nur 1 Jurist
- braucht keinen Anwalt
- u.a. Familienrechtl. Sachen
- über 5.000 € Streitwert (**Annahme: besondere/komplexe Fälle**)
- 3 Juristen (**in Kammer**)
- zwingend Anwalt (**ohne Anwalt ist man für Richter quasi unsichtbar!**)
- Annahme: besondere u. komplexe Fälle

GERICHTLICHE DURCHSETZBARKEIT VON ZIVILRECHTLICHEN ANSPRÜCHEN

A Klageverfahren

②

≙ Streitiges Verfahren

• Einreichung einer Klageschrift (b. Amtsgericht Klage auch selbst schreiben)

↳ wer ist Kläger?

↳ wer ist Beklagter? + Anschrift Richter muss wissen wo Beklagter wohnt → wenn Anschrift falsch, DANN Detektiv / Anwohnermeldeamt / ...

↳ was will Kläger? Warum will Kläger das?

↳ Kläger muss Beweise bringen

• Gegner wird Klage zugesandt: schreibt „Das stimmt nicht“

• Verfahren: ggf. mit Zeugen

• Zivilrechtliches Urteil: schriftlich → 30 Jahre Titel

Strafrechtliches Urteil: mündlich

es ist gerichtliches
Mahnverfahren
↳ wenn das nicht
funktioniert hat
DANN Klagever-
fahren

B Gerichtliches Mahnverfahren ①

≙ vereinfachtes Gerichtsverfahren zur Durchsetzung von Geldforderungen

• ohne Anwalt möglich

• schriftlicher Antrag auch online möglich

• geringere Kosten u. schneller als normales Klageverfahren

• zentrales Mahngericht → Zalm: Stuttgart

• Vollstreckungsbescheid (≙ Urteil / gleichgesetzt einem Urteil!) → 30 Jahre Titel

• Ablauf:

